

Betreff: Gütesiegel der Stadt Graz für
rauchfreie Gastronomie



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingbracht von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 17. Mai 2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Dieses Signal ist mehr als deutlich: Rund 600.000 Österreicherinnen und Österreicher haben – trotz erschreckend vieler Widrigkeiten und technischer Pannen, die im Innenministerium angesiedelt waren – ihre Unterstützungserklärung für die Einleitung des „Don't Smoke Volksbegehrens für den NichtraucherInnenenschutz“ abgegeben.

Mit diesem Volksbegehren, dessen Eintragungswoche im Herbst sein wird, soll erreicht werden, dass – wie im Übrigen in den meisten europäischen Staaten - in den Gastronomiebetrieben ein absolutes Rauchverbot gilt. Denn dass Rauchen enorme Gesundheitsrisiken mit sich bringt, wird wohl kaum ein auch nur ansatzweise vernunftbegabter Mensch bestreiten können; wohl ebenso unbestritten ist die massive Gefährdung, der NichtraucherInnen durch das Passivrauchen ausgesetzt sind; und dass die Trennung zwischen RaucherInnen- und NichtraucherInnenbereiche in Lokalen mehr „kosmetischer“ Natur denn ergebnisorientiert ist, haben Studien auch gezeigt, da die Belastungen auch in den Nichtraucherbereichen deutlich erhöht sind; ganz zu schweigen davon, dass die Beschäftigten auf jeden Fall Nikotinbelastungen ausgesetzt sind.

Wie gesagt: Es gibt jede Menge Gründe für ein Rauchverbot in der Gastronomie, wie es mittlerweile ja sogar in ehemaligen Raucherhochburgen wie Italien oder Griechenland eine Selbstverständlichkeit ist. Nur die österreichische Bundesregierung ignoriert Fakten und Daten und will auch nicht auf die Signale aus der Bevölkerung hören; die FPÖ-Gesundheitsministerin beharrt sogar darauf, dass verrauchte Räume von Gastfreundlichkeit zeugten und der FPÖ-Vizekanzler sorgt sich darum, dass RaucherInnen krank würden, wenn sie in Gaststätten nicht mehr rauchen dürften; vielleicht war auch das mit ein Grund, dass er sich zuletzt keinen Deut um die Gesetzeslage scherte und sogar in einem Festzelt qualmte.

Umso erfreulicher ist, dass demgegenüber österreichweit von Bundesländern, Städten und Gemeinden eine Vielzahl von Initiativen gestartet wurden, um jene Gastronomiebetriebe, die freiwillig auf „Rauchfrei“ setzen, entsprechend zu unterstützen: So wurde etwa im Land Salzburg eine Plakette für rauchfreie Lokale entwickelt, ähnliches gibt es im Burgenland. Und auch in der Steiermark wurde die Stadt Kapfenberg initiativ – sie verleiht rauchfreien Lokal ein eigenes „Gütesiegel“ der Stadt.

Ein Beispiel, dem auch die Stadt Graz folgen sollte, zumal kaum eine Woche vergeht, in der nicht darüber berichtet wird, dass wieder Grazer Gastronomiebetriebe dem Qualm und Aschenbechern „ade“ sagen und das Rauchen in ihren Räumlichkeiten verbieten, wie man regelmäßig der „Kleinen Zeitung“ entnehmen kann, die eine eigene Aktion startete und rauchfreie Lokale in den Blickpunkt rückt. In dem Sinne würde es auch der Stadt Graz gut zu Gesicht stehen, als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung gegenüber den GastronomInnen, die freiwillig auf „rauchfrei“ setzen bzw. natürlich auch als deutliche Information für die Gäste in diesen Lokalen, nach Kapfenberger Vorbild, eine Art „Gütesiegel“ zu verleihen; also eine attraktive Plakette, aus der hervorgeht, dass es sich um ein „rauchfreies Lokal“ handelt.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden beauftragt zu prüfen, inwieweit seitens der Stadt Graz Gastronomiebetrieben, die freiwillig für ihre Räumlichkeiten ein Rauchverbot erlassen, eine Plakette „Rauchfrei“ verliehen werden kann, ähnlich dem Gütesiegel, mit dem die Stadt Kapfenberg rauchfreie Gastronomiebetriebe auszeichnet. Dem Gemeinderat ist bis zur Juni-Sitzung ein entsprechender Bericht vorzulegen.